



Wie bereits sieben andere Länder kündigte auch Frankreich jetzt an, keine weiteren Zahlungen an das UN-Flüchtlingshilfswerk für palästinensische Flüchtlinge zu leisten. Das UNRWA befindet sich in der Kritik, nachdem mehrere seiner Mitarbeiter beschuldigt wurden, an den Angriffen der Hamas auf Israel am 7. Oktober beteiligt gewesen zu sein.

Es ist ein Verdacht mit weitreichenden Folgen. Mitarbeiter der UNWRA, der UNO-Hilfsagentur für palästinensische Flüchtlinge, sollen an den Angriffen der Terror-Organisation Hamas vom 7. Oktober beteiligt gewesen sein. Eine Untersuchung ist bereits im Gange. Es soll sich um etwa ein Dutzend Personen handeln. „**Ich habe die Entscheidung getroffen, die Verträge dieser Angestellten sofort zu beenden**“, sagte der UNWRA-Chef Philippe Lazzarini.

□ #Gaza Images taken yesterday of people queuing for food in the rain & cold at our shelter in Deir al-Balah.

At our schools turned shelters, @UNRWA continues to provide canned food, flour, hot meals & more- but shelters are 4x over capacity.

There is simply not enough food. pic.twitter.com/1bj5xUVK7M

— UNRWA (@UNRWA) January 28, 2024

Mehrere Länder setzen ihre Zahlungen aus.

Die UNO wird jedoch der Kontroverse erschüttert. Zahlreiche Länder setzten bereits ihre finanzielle Unterstützung aus, und Frankreich kündigte am Sonntag, dem 28. Januar, an, dass es seinerseits die Zahlungen für das erste Quartal 2024 aussetzen werde. In New York appellierte der Generalsekretär der Vereinten Nationen, António Guterres, an die Geberländer, die laufenden Operationen weiter zu finanzieren. Das UNRWA wird von Israel beschuldigt, Beweise für eine terroristische Beteiligung einiger seiner Mitarbeiter absichtlich ignoriert zu haben. Die gesamte Tätigkeit der Organisation wird von den Vorwürfen überschattet.